Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 61 (1919)

Heft: 7-8

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

sehr schönen farbigen Tafeln erläutern den Text in ansprechender Weise. Jeder Praktiker und jeder Studierende wird die vorliegende Monographie, die ihn zu weiteren Beobachtungen anspornen wird, mit Interesse lesen. Die Anschaffung dieses Werkes kann daher nur aufs wärmste empfohlen werden. *H.*

Verschiedenes.

Bericht über die Sterbekasse und den Hilfsfonds der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte für das Jahr 1918.

An Sterbefällen sind vier zu verzeichnen, nämlich der HH. Iseli in Burgdorf, Balavoine in Genf, Meyer in Reiden und Eichenberger in Bern. Dazu kommt die Auszahlung der Sterbesumme an die Hinterlassenen des Hrn. Brändle in St. Gallen, von dessen Hinschied der Verwalter erst durch die Mitteilung im „Archiv" (1917, S. 692) Kenntnis erhielt.

Ein Mitglied, das trotz mehrfacher Aufforderung seinen Jahresbeitrag nicht zahlte, wurde vom Hilfskomitee auf Antrag des Verwalters entlassen.

Eingetreten sind die Herren Kollegen Dr. Arnold in Sursee, Kobelt in Altstätten, Rüttimann in Hitzkirch und Dr. Zwicky in Oberbalm (Bern).

Eine recht erfreuliche Mitteilung ist hinsichtlich der Geschenke zu machen, die in diesem Jahre die Höhe von Fr. 1498. 50 erreichen. Davon hat uns Herr Prof. Dr. Guillebeau testamentarisch 1000 Fr. zugewiesen, der, trotzdem er nicht Mitglied der Kasse war, stets ein warmes Interesse am Gang derselben zeigte. Ein schönes Zeugnis gemeinnütziger Gesinnung haben sich unsere jungen Kollegen und ehemaligen Mitglieder der „Veterinaria bernensis" durch die Überweisung ihres bei der Auflösung des Vereins vorhandenen Kassabestandes von Fr. 398. 50 zugunsten des Hilfsfonds ausgestellt. Ferner gab uns das Schweizerische Serum- und Impfinstitut in Bern auch in diesem Jahre einen Beitrag in der Höhe von 100 Fr. Allen edlen Gebern sprechen wir auch an dieser Stelle unsern tiefgefühlten Dank aus.

Bestand-Rechnung.

Bestand auf 31. Dezember 1917	Fr.	65,903. 15
Einzahlungen in den Hilfsfonds von vier Mitgliedern	„	404. 80
Jahresbeiträge von 201 Mitgliedern	„	5,015. 10
Geschenke	„	1,498. 50
Zinse	„	3,296. 90
Kursdifferenz und Marchzins.	„	86. 30
Summa	Fr.	76,204. 75

Abgang.

Sterbesummen	Fr. 5000.—	
Rückzahlung	„ 127.30	
Marchzins	„ 21.25	
Verwaltung (inkl. Bank- und Postgebühren)	„ 224.95	
Summa		Fr. 5,373.50
Bestand auf 31. Dezember 1918		Fr. 70,831.25
Bestand auf 31. Dezember 1917		„ 65,903.15
Zuwachs im Jahre 1918		Fr. 4,928.10

Bericht der Rechnungsrevisoren:

Die Unterzeichneten haben vorstehende Rechnung und die dazu gehörende Aufstellung der Posten geprüft, mit den Belegen verglichen und in allen Teilen als richtig befunden. Sie beantragen Abnahme derselben unter bester Verdankung an den Verwalter.

Auch die Depotscheine für die hinterlegten Wertschriften wurden mit dem vom Verwalter aufgestellten Wertschriftenverzeichnis verglichen, wobei Übereinstimmung konstatiert wurde.

Zürich, den 19. Juni 1919.
Sempach-Station, den 26. Juni 1919.

sig. **O. Felix.**
„ **M. Muff.**

Mitglieder-Bestand.

Zahl der Mitglieder auf 31. Dezember 1917	199	
Ausgetreten	1	
	198	
Eingetreten	4	
Total	202	202
Über das beitragspflichtige Alter hinaus	1	
Zahlende Mitglieder	201	
Gestorben		4
Bestand auf 31. Dezember 1918		198

Der Verwalter: **Rubeli.**

Veterinär-medizinische Fakultät in Bern.

(Aus dem Verwaltungsbericht der Direktion des Unterrichtswesens des Kantons Bern für das Jahr 1918.)

Veterinär-anatomisches Institut. Die bedeutende Zunahme der Veterinärstudierenden erforderte wesentlich mehr Unterrichtsmaterial, das je länger desto schwerer zu beschaffen ist. Als Präpariermaterial dienten elf Pferde, eine Kuh und eine Anzahl Hunde. Aus dem Institut ging eine wissenschaftliche Arbeit hervor. Leider fehlt es uns an Arbeitsplätzen, um mehrere Doktoranden aufnehmen zu können.

Veterinär-pathologisches Institut. Das Material des Institutes setzt sich folgendermassen zusammen:

	Sektionen	Präparate	Summe
Rind	8	231	239
Pferd	14	101	115
Schwein	11	41	52
Hund	39	10	49
Verschiedenes	127	132	259
Zusammen	199	515	714

Auch in diesem Jahre konnte kein grösseres neues Instrument angeschafft werden. Die Anschaffungskosten aller im Laboratoriumsbetrieb gebräuchlichen Chemikalien erschwerte sehr die Arbeit, speziell die Herstellung der Präparate für die Sammlung.

Im Tierspital Bern wurden im Jahre 1918 behandelt:

Tiergattung	Chirurgische Abteilung		Intern-med. Abteilung		In Pflege od. Verwahrung	Total
	Konsultatorisch	Stationär	Konsultatorisch	Stationär		
Pferde	335	480	116	301	28	1260
Rinder	—	1	—	—	40	41
Ziegen	1	—	1	—	—	2
Schafe	1	—	—	—	—	1
Schweine	91	—	2	—	—	93
Hunde	349	70	345	107	104	975
Katzen	33	—	55	—	—	88
Kaninchen	55	—	28	—	—	83
Geflügel	12	—	19	—	—	31
Total	877	551	566	408	172	2574

Statistik der ambulatorischen Klinik. 1918.

Monate	Pferde	Rinder	Ziegen	Schafe	Schweine	Andere Haustiere	Total
Januar . . .	1	363	4	—	51	—	419
Februar . . .	—	398	9	—	34	2	443
März	7	237	29	—	25	2	300
April	16	280	38	5	34	2	375
Mai	2	198	15	2	60	10	287
Juni	4	634	10	—	223	—	871
Juli . . .	—	236	5	—	141	2	384
August . . .	—	189	5	—	59	—	253
September . .	—	197	2	3	31	2	235
Oktober . . .	—	226	9	1	94	—	330
November . .	—	351	14	1	63	—	429
Dezember . .	—	304	19	6	41	—	370
Total	30	3613	159	18	856	20	4696

Im zootechnischen Institut wurden im Jahre 1918 die angefangenen Untersuchungen über Futtermittel fortgesetzt. Daneben aber führte der Institutsleiter und zahlreiche Praktikanten neun wissenschaftliche Arbeiten aus dem Gebiete der Tierzucht durch, von denen jedoch im Rechnungsjahre nur drei beendet werden konnten. Die Sammlung erhielt durch verdankenswerte Zuwendungen einigen Zuwachs.

Bibliothek. Der Zuwachs an Büchern, rund 90 Bände, bezieht sich etwa zur Hälfte auf Fortsetzungen von Zeitschriften, zur andern Hälfte auf Hand- und Lehrbücher. Eine Anzahl Werke überliess uns geschenkweise Frau Prof. Dr. Guillebeau und ferner Herr Tierarzt Gugger in St. Blaise. Hinsichtlich des Bibliothekraumes machen sich die Übelstände infolge der Vergrösserung des Bücherbestandes immer fühlbarer.

Bitte.

Der Gesellschaft schweizerischer Tierärzte sind von zwei Broschüren, welche die Rindertuberkulose-Tilgung zum Ziele haben, zum Zwecke der Liquidation je 400 Exemplare abgetreten worden. Der Ertrag wird einem durch Unfall und Krankheit schwer

heimgesuchten und in Not gekommenen Kollegen überwiesen werden.

In diesem Sinne hat der Vorstand beschlossen, die Schriften in den nächsten Tagen den Kollegen unter Nachnahme von 2 Franken zuzuschicken und ersucht um freundliche Unterstützung des Beschlusses durch Annahme der Sendung.

Anmerkung des Verfassers: Die „Tuberkulosefrage" wurde geschrieben im Anschluss an einen Vortrag, den ich vor Jahren dem Verein st. gallisch-appenzellischer Tierärzte hielt. Die „Anleitung" ist eine kurze Zusammenfassung eines Vortrages, gehalten vor dem landwirtschaftlichen Verein Mogelsberg. Im Laufe der Jahre habe ich Ergänzungen und Korrekturen vorgemerkt, habe nun aber, zum Teil wegen anderweitiger Inanspruchnahme, den Gedanken einer Neuauflage fallen gelassen.

Dr. *Nuesch.*

Personalien.

Eidgenössische Fachprüfungen.

In Bern bestanden im Juli 1919 die tierärztliche Fachprüfung die Herren:

Ansermet, Emil, von Mont sur Rolle (Waadt).
Bertschi, Hermann, von Oberkulm (Aargau).
Burkhalter, Fritz, von Hasle bei Burgdorf (Bern).
Büttiker, Richard, von Olten (Solothurn).
Hell, Georges, von Aesch (Baselland).
Huber, Alfred, von Grosswangen (Luzern).
Kaufmann, Anton, von Wauwil (Luzern).
Küng, Fritz, von Hettiswil (Bern).
Landry, Erneste, von Les Verrières (Neuenburg).
Müller, Hans, von Schüpfheim (Luzern).
Wagner, André, von Ste-Croix (Waadt).
Weber, Alois, von Arth (Schwyz).
Weissenrieder, Franz Xaver, von Altstätten (St. Gall.).

Totentafel: † Bezirks-Tierarzt Mettraux, Phil., in Bulle.